

Nachrichten über Museen, Sammler und Sammlungen.

Diese Nachrichten sollen in zwangloser Folge erscheinen und das Wiederanknüpfen der wissenschaftlichen Beziehungen erleichtern. Sofern keine neuen Anschriften genannt werden, sind die betreffenden Herren unter der früheren Adresse zu erreichen.

a) Museen:

Wien. Das Naturhistorische Museum hat nur geringfügige Schäden erlitten. Die Lepidopterenammlung und Bibliothek sind vollkommen unversehrt.

Berlin. Prof. Hering ist mit seinen früheren Mitarbeitern tätig. In der Lepidopterenabteilung ist durch zwei Granateinschläge viel verwüstet worden, die in den Kellern geborgenen wertvollsten Bestände, wie die Staudinger-Sammlung und die Typen von Ragonot blieben unbeschädigt. Prof. Herings Minenherbar teilweise zerstört, die Trypetiden samt Kartei unversehrt.

Linz a. d. D. Museum unversehrt.

London. Lepidopterenammlung unversehrt. L. B. Prout ist im Herbst 1944 gestorben.

München. Das Museum hat sowohl durch Brand 1944 wie später durch Plünderung schwere Schäden zu beklagen. Von der entomologischen Abteilung konnten jedoch namhafte Bestände gerettet werden, die jetzt im Schloß Nymphenburg aufgestellt sind.

Paris. Museum und Sammlungen unversehrt. Le Cerf ist 1945 gestorben.

b) Privatsammlungen:

Dr. B. Alberti, Merseburg, jetzt Hofgut an Gemeinde Schönrain, Landkreis Tölz, Oberbayern (13 b). Gesamte Noctuidensammlung vernichtet.

O. Bang-Haas, Dresden, A 53, Residenzstraße 13 (10). Erlitt einigen Schaden, die Staudinger-Sammlung ist jedoch bis auf zwei vernichtete Kästen intakt geblieben.

F. Derenne-Meyers, Brüssel. Ist samt Familie und Sammlung anfangs des Krieges durch Bombenvolltreffer zugrunde gegangen. Die Zeitschrift „Lambillionea“ setzt demnächst ihr Erscheinen unter Leitung von Herrn Berger fort.

Dr. E. Galvagni, Wien. Sammlung und Bibliothek unversehrt.

Dr. Cl. Hoerhammer, Leipzig, jetzt Haag bei Freising, Bayern (13 b). Sammlung jetzt in Haag, unversehrt.

E. Hoffmann, Linz-Kleinmünchen. Sammlung teilweise beschädigt erhalten.

Dr. E. Jäckh, Bremen. Alles unversehrt erhalten.

Ing. H. Kautz, Wien, jetzt Seewalchen am Attersee Nr. 82, Oberösterreich. Die vor einiger Zeit an das Wiener Museum gelangte Mikrolepidopterenammlung blieb erhalten, während alles andere, insbesondere auch die Spezialsammlung *Pieris napi* L. und *P. bryoniae* O. durch Bombenvolltreffer restlos vernichtet wurde.

J. Klimesch, Linz a. d. D. Alles vollkommen unversehrt erhalten.

M. Koch, Dresden. Sammlung erhalten.

F. Koschabek, Wien. Sammlung unversehrt.

Dr. H. Kolar, Wien. Sammlung erhalten.

R. Lunak, Wien. Seit langem keine Nachricht mehr, dürfte in Rußland kriegsgefangen sein. Sammlung erhalten.

Dr. W. Mautz, Oberursel i. T. Sammlung erhalten.

Dr. H. Menhofer, Erlangen, Am Eichenwald 6 (13 a). Sammlung erhalten.

Arch. W. Metzky, Wien. Sammlung und Bibliothek unversehrt erhalten.

Münchener Privatsammlungen: Die großen Privatsammlungen, wie zum Beispiel Daniel, Frey, Osthelder, Pfeiffer usw., sind alle erhalten geblieben, ausgenommen die Wanzensammlung Taeuber.

A. Ortner, Wien. Sammlung erhalten.

Ing. R. Pinker, Wien. Alles erhalten.

K. Predota, Wien. Sammlung unversehrt.

F. Preißbecker †, Wien. Die vollkommen erhalten gebliebene Sammlung und die nahezu vollständigen schriftlichen Aufzeichnungen gelangten testamentarisch an das Wiener Museum.

H. Reisser, Wien. Sammlung und Bibliothek vollkommen unversehrt.

Dr. K. Schawërda †, Wien. Sammlung und Bibliothek erhalten, derzeit im Besitz der Witwe.

A. Schleppnik, Wien, jetzt 56, Stieggasse 2, bzw. Strobl am Wolfgangsee, Bürggut. Sammlung außer geringen Schäden unversehrt.

R. Scholz, Innsbruck. Sammlung erhalten.

E. Urbahn, Stettin, jetzt Zehdenick i. d. Mark, Poststraße 15 (2). Hatte in Stettin alles verloren; die im Keller des Museums geborgene Sammlung ist dort nachträglich verbrannt. Urbahn ist derzeit Leiter einer Mittelschule in Zehdenick.

G. Warnecke, Hamburg-Altona. Die Bibliothek blieb vollständig erhalten, das Schicksal der nach Sachsen verlagert gewesenen Sammlung ist noch ungewiß.

R. Wolfschläger, Linz. Sammlung mit geringen Schäden erhalten.

Dr. F. Zimmermann, Tetschen, jetzt Blomberg über Esens, Ostfriesland (23). Schicksal der Sammlung unbekannt.

Literaturreferat:

F. Nordström, *Amathes ashworthii* Dbl. och dess former i Europa. (A. ashworthii Dbl. und deren Formen in Europa), Entom. Tidskr., 66. Jahrgang, 1945, p. 79—94, 4 Textfig., 3 Tafeln. (Sep.) — Die schwedisch geschriebene Arbeit enthält am Schluß eine Zusammenfassung in deutscher Sprache, die hier wiedergegeben sei: Eingangs wird festgestellt, daß *ashworthii* Dbl. 1855 und *candelarum* Stgr. 1871 zur selben Art gehören. Darauf behandelt der Verfasser die Nominatform *ashworthii*, ihre Geschichte, ihren Habitus, ihre Variationsamplitude, Verbreitung, Art des Vorkommens sowie die biologischen Daten. Auf gleiche Weise werden anschließend folgende Unterarten: *candelarum* Stgr., *signata* Stgr., *lactescens* Trti. und *jotunensis* Schöy. behandelt. Die letzterwähnte, die zuerst vom alpinen Gebiete Südnorwegens beschrieben wurde, bewohnt hauptsächlich die Küstengebiete von Fennoskandien und Nordbaltikum. Darauf beschreibt der Verfasser als neue Unterarten teils eine helle Form von den Dünengebieten auf Farö, *arenaria* Nordstr., teils eine stark variierte Population vom Alvar auf Mittel-Oeland, *burraui* Nordstr. nebst Abarten (*albesignata*, *vittata* und *tristis* Nordstr.). Schließlich wird eine fast ganz rostgelbe Form aus Portugal *rutilla* benannt. Mit Tams, Lempke und Boursin akzeptiert Verfasser *Amathes* Hbn. als Gattungsnamen für *ashworthii*, die nebst einer Gruppe von anderen Arten aus der Gattung *Rhyacia* Hbn. entfernt wurde. Die früheren zu *Amathes* gezählten Arten werden auf die Genera *Anchoscelis* Gn. und *Agrochola* Hb. verteilt. Die besprochenen Formen werden, zum Teil in Serien, auf den Tafeln gut abgebildet, auch Hübners Originalfigur wird wiedergegeben. Die Verbreitung der subsp. *jotunensis* Schöy. wird durch eine Kartenskizze veranschaulicht, außerdem die männlichen und weiblichen Genitalien der subsp. *burraui* Nordstr. nach Zeichnungen dargestellt. Das Literaturverzeichnis umfaßt 43 Titel.

Reisser.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien, I., Rathausstraße, 11.

Druck von Julius Lichtner, Wien VIII/65, Strozzlgasse 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1945

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten über Museen, Sammler und Sammlungen. 47-48](#)